

Haushalt 2023 der Samtgemeinde Grasleben

Gesprächsvermerk über eine am 21.02.2023 per Video-Konferenz durchgeführte Anhörung zum HH 2023 (Eingangsdatum: 13.12.2022, Genehmigungsfrist: 3 Monate) der SG Grasleben

Teilnehmer: Herr Janze (Samtgemeindebürgermeister), Frau Bode (Samtgemeinderat), Herr Schulz (SG Grasleben), Frau Voigtländer (SG Grasleben), Frau Dr. Weber (Kanzlei Dombert Rechtsanwälte), Herr Hoppe (Sprecher der HVB Runde), Herr Wendt (EKR), Herr Vorbrod (GBL 20), Frau Rauhut (Kommunalaufsicht)

Herr Vorbrod fragt die Teilnehmer, ob Einwände in Bezug auf den Teilnehmerkreis (§ 37 VwVfG, Beteiligte) bestehen. Es gibt keine Meldung.

Den Vertretern wird eröffnet, dass die Kommunalaufsicht beabsichtige, die Kreditaufnahme (1.661.600 Euro) sowie den festgesetzten Gesamtbetrag für Verpflichtungsermächtigungen (in Höhe des genehmigungspflichtigen Teilbetrages von 5.789.500 Euro) nicht in voller Höhe (Kürzung je um rund 500.000 Euro) zu genehmigen (siehe auch E-Mail vom 03.02.2023).

Das Investitionsprogramm sieht Maßnahmen in Höhe von 2.282.400 Euro vor. Auf Nachfrage werden nähere Einzelheiten zu den veranschlagten kreditfinanzierten Investitionen (keine abschließende Aufzählung) gegeben.

Sanierung Funktionsgebäude Freizeitbad (2023: 1.011.000 Euro, 2024: 292.000 Euro (VE):

Der Samtgemeinde Grasleben wurde für die Sanierung eine Zuwendung durch das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Aussicht gestellt. Die in Aussicht gestellte Zuwendungshöhe beträgt 1.600.000 Euro, was ca. 80 Prozent der Gesamtkosten entspricht (bei einer Haushaltsnotlage sind bis zu 90 Prozent möglich).

Neue Heizungsanlage für die Lappwaldhalle (2023: 150.000 Euro):

Eine Deckenstrahlerheizung mit integrierter LED Beleuchtung ist vorgesehen.

Die derzeitige Heizungsanlage ist abgängig und befindet sich im Notbetrieb. Eine Undichtigkeit (Ausstoß von Kohlenmonoxid) musste bereits behoben werden. Die Reparaturen sind nicht mehr zumutbar.

Die Auslastung der Sporthalle ist gut. Aufgrund der Nichtnutzung der Kanthalle in Helmstedt nutzen Helmstedter Vereine die Lappwaldhalle. Eine Ausweichmöglichkeit besteht innerhalb der Samtgemeinde nicht.

Erwerb DV-Software (2023: 22.300 Euro, im Übrigen: 3.000 Euro):

Im IT-Bereich besteht eine Kooperation mit der Stadt Helmstedt. Für 2023 ist u. a. die Beschaffung und Konfiguration eines DMS-/ECM-Systems für die Verwaltung vorgesehen.

Ausbau Dachgeschoss Rathaus zu Büroräumen (2023: 50.000 Euro, 2024: 400.000 Euro):

Es ist dringend notwendig, die Büroflächen in der Samtgemeindeverwaltung zu erweitern. Trotz der Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, besteht Bedarf.

LF 10 OFW Mariental (2023: 270.000 Euro):

Anschaffung ist als Ersatz für das Fahrzeug LF 8 vorgesehen.

TSF-Logistik OFW Querenhorst (2023: 10.000 Euro, 2024: 200.000 Euro):

Das alte Fahrzeug ist abgängig.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Grasleben (2023: 400.000 Euro, 2024: 2.000.000 Euro, 2025: 2.000.000 Euro):

Mit Verweis auf die E-Mail von Herrn Schulz vom 09.02.2023 sind Unterlagen bereits ergänzend eingereicht worden (Variantenvergleich Umbau zu Neubau).

Ersatzbeschaffung Multistar (2023: 10.000 Euro, 2024: 400.000 Euro):

Multistar ist die Bezeichnung für ein Feuerwehrkombinationsfahrzeug. Die Ersatzbeschaffung ist für den Hubretter der OFW Grasleben vorgesehen. Dieser sei bereits bei einer Personenrettung ausgefallen und abgängig.

Im Rahmen der Videokonferenz werden weitere Themen wie Gebietsreform, Einwohnerzahlen, Entschuldungshilfe, Gespräche beim sowie mit dem MI sowie Finanzmittelausstattung (Kita, Asyl, etc.) angesprochen.

Herr Janze bittet um Genehmigung des Haushaltes. Die SG Grasleben beschränke sich weiterhin auf die nur absolut notwendige Aufgabenerfüllung im Rahmen der personellen Leistungsfähigkeit der Verwaltung. Im freiwilligen Bereich habe auch die Politik erkannt, dass ein „Mehr“ nicht möglich sei.

20.021, den 22.02.2023

gez. Rauhut